

Frontaldiskurs – Konfrontationen die Stirn bieten mit Medien Kunst und Kultur

Frontaldiskurs zielt darauf ab, Jugendliche in den gesellschaftlichen Diskurs zu Demokratie, Rechtstaatlichkeit, Untauglichkeit von Gewalt als politische Ausdrucksform und gesellschaftlichen Zusammenhalt einzubinden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Verknüpfung von Methoden aus der kulturellen und der politischen Bildung unter größtmöglicher Beteiligung der Jugendlichen und dem Respekt für ihre Fragen an die Gesellschaft. Als geeignetes „Transportmittel“ für die Umsetzung des politischen Diskurses dienen gemeinsame Kunst-, Medien- und Kulturaktivitäten und deren Präsentation und Diskussionen in der Öffentlichkeit. Ein weiteres Ziel des Modellprojektes ist es, das Verhalten von linksaffinen Jugendlichen in Konfrontationssituationen in den Blick zu nehmen. Wertschätzend werden linksorientierte politische Einstellungen aufgegriffen und Stigmatisierungen vermieden. Darauf aufbauend sollen geeignete Handlungsstrategien und Methoden entwickelt werden, die einer Radikalisierung und Gewaltbereitschaft von Jugendlichen präventiv entgegenwirken.

Das Projekt zielt außerdem darauf ab, dass Jugendliche in ihren demokratischen Einstellungen gestärkt, gleichzeitig aber auch gegebenenfalls radikale oder militante Handlungs- und Einstellungsmuster im Hinblick auf Konfrontationen kritisch reflektieren und alternative Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Konfrontationen bei aktionsorientierten Handlungs- und Protestformen wie Demonstrationen, Blockaden, Besetzungen usw. gelegt.

Andererseits soll auch die mediale Ebene von Konfrontationen wie beispielsweise bei Mobilisierungen im Internet oder über Aufkleber, Presse etc. beleuchtet werden.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Kernzielgruppe des Projektes sind linksaffine Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren in Jugendeinrichtungen, Schulen, Sportvereinen und kulturellen Einrichtungen. Dabei arbeitet das Projekt mit Jugendlichen aus verschiedenen Milieus und unterschiedlicher politischer Orientierung zusammen. Dazu gehören neben linksorientierten Jugendlichen auch rechtsaffine Jugendliche; Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund; sowohl demokratisch aktive Jugendliche als auch unpolitische Jugendliche usw. Kernpunkt der Zusammenarbeit ist immer das Hinterfragen eigener Selbstgewissheiten, das Unterbrechen von Konfrontationsspiralen und das Erkennen von Handlungsalternativen.

Wichtig ist uns, politisches Engagement von Jugendlichen zu stärken und nicht zu stigmatisieren, aber Radikalisierungen und Gewalttätigkeit entgegenzuwirken.

Teilprojekte

Das Projekt ermöglicht zusammen mit den Jugend- und Kultureinrichtungen durch bundesweite Ausschreibung die Umsetzung von zwei Teilprojekten pro Jahr. Die Projektideen werden von den Einrichtungen bei Minor eingereicht.

Förderung und Projektlaufzeit

Frontaldiskurs wird durch das Programm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) gefördert und von Minor umgesetzt. Das Projekt begann im Januar 2015 und ist für eine Laufzeit von 5 Jahren geplant.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

